

Arbeitsgruppe
„Ethik und Empirie“

Tätigkeitsbericht 2017/18

Koordinatoren:

Marcel Mertz, Hannover (Mertz.Marcel@mh-hannover.de)

Sebastian Schleidgen (kommissarisch), Vallendar (sschleidgen@pthv.de)

Mitglieder:

Joschka Haltaufderheide, Bochum; Sandra Fernau, Erlangen; Julia Inthorn, Mainz; Fredericke Maaßen, Göttingen; Alexander Kremling, Halle (Saale); Katja Kühlmeyer, München; Marcel Mertz, Hannover; Ina Carola Otte, München; Ingrid Stupp-Jacobsen, Lübeck; Günter Renz, Bad Boll; Elsa Romfeld, Mannheim; Manuel Schaper, Göttingen; Silke Schicktanz, Göttingen; Jan Schildmann, Halle (Saale); Sebastian Schleidgen, Vallendar; Daniel Strech, Berlin; Sebastian Wäscher, Zürich; Sabine Wöhlke, Göttingen

Zielsetzung und Arbeitsschwerpunkte:

Zielsetzung: Die Arbeitsgruppe beschäftigt sich seit 2007 mit dem Verhältnis von (Medizin-)Ethik und Empirie. Hierfür untersucht sie kritisch den Einsatz (sozial-)empirischer Forschungsmethoden in Verbindung mit normativ-ethischen Analysen und entwickelt die Methodologie der sog. *empirischen Ethik (EE)* (engl. *empirical ethics*) weiter. Mittelfristiges Ziel der AG ist die Entwicklung einer Typologie zur Charakterisierung von EE-Studien und der dabei verwendeten methodischen Zugänge.

Arbeitsschwerpunkte des letzten Jahres: Beim 22. AG-Treffen in Mainz (November 2017) wurden vier Texte, die Kategorisierungen von EE vorschlagen, diskutiert. Keine der dort verwendeten Kategoriensysteme wurde als letztlich überzeugend beurteilt, wenngleich einzelne dort eingeführte Unterscheidungen sinnvoll sind. Eine der Kategorien, „Erkenntnisrichtung“ (z.B. Änderung der Theorie oder der sozialen Praxis durch Erkenntnisse aus EE-Studien), wurde deshalb beim 23. AG-Treffen in Bochum (April 2018) anhand drei weiterer Texte vertieft diskutiert. Im Ergebnis wurde allerdings festgehalten, dass auch sie als maßgebliche Kategorie zur Charakterisierung von EE-Studien wenig geeignet ist, hingegen „Brückenprinzipien“, die die Verbindung zwischen empirischen Daten/Informationen und normativ-ethischen Gehalten herstellen, ggf. geeigneter sein könnten.

Geplante Aktivitäten: Vorrangig soll es daher beim 24. AG-Treffen (November 2019, München) um die Präsentation und Diskussion von Brückenprinzipien als mögliche Kategorie zur Charakterisierung von EE-Typen gehen.

Sonstiges: Jan Schildmann ist im Oktober 2017 als zweiter Koordinator zurückgetreten. Sebastian Schleidgen fungiert seitdem kommissarisch als zweiter Koordinator.

Publikation mit Beteiligung von (z.T. ehemaligen) AG-Mitgliedern zum Thema: Ives J, Dunn M, Molewijk B, **Schildmann J**, Baerøe K, Frith L, Huxtable R, Landerweer E, **Mertz M**, Provoost V, Rid A, **Salloch S**, Sheehan M, **Strech D**, deVries M, Widdershoven G (2018) Standards of practice in empirical bioethics research: towards a consensus. *BMC Medical Ethics* 19:68